Beilage zu Nr. 170 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Mittwoch den 23. Juli 1902.

Westernhagens Schwindel.

Humoreske von Teo von Torn.

(Nachdruck verboten.)

Die „Generalstäbler" hielten durch die mit Guirlanden und Flaggenmasten geschmückte Hauptstraße des Städtchens ihren Einzug. Das heißt: So sehr auch die jungen Damen hinter den festlich blanken Fenstern nach den schmucken Offizieren ausschauten und so lebhaft die noch jüngere Jugend die Gäste anhurrahte — die grüne und landesfarbene Dekoration galt nicht eigentlich ihnen. Leutnannt von Westernhagen befand sich in einem sanften Irrthum, als er seinem Nachbar die Reitgerte in die Rippen bohrte und sagte:

„Nee, Lottwitz — nu sehen Se blos mal an, was sich die Leute für Umstände machen!"

Der alte Mißhandelte und Angerebete quekte leise auf und quittierte vorerst dadurch, daß er dem Schlachtroß seines Freundes Westernhagen heimlich in die Flanke trat. Nachdem er mit Befriedigung gesehen, daß die Rosinante trotz ihrer durch einen siebenstündigen Ritt erschlafften Lebensgeister allerhand Kapriolen ausstellte, die ihrem ermüdeten Reiter höchst unbequem waren, sagte er harmlos:

„Das darf Sie aber nicht gleich veranlassen, Vorstellungen geben zu wollen. Uebrigens, Dickerchen, glaube ich nicht, daß das uns gilt. Der Alte hat sich doch erst heute früh entschlossen, die Reise über dieses Nest gehen zu lassen. Aber was haben Sie denn blos mit Ihrem Gaul?"

„Weiß der Deibel —" keuchte Leutnant von Westernhagen, indem er mit beiden Händen in die Kandare griff, „das Beest infamige muß das baumelnde Grünzeug nicht vertragen können! Willst — Du stillhalten — bösartiger Schinder . . . ."

Aber je mehr er sich bemühte, das Thier zu beruhigen, desto lebhafter wurde es. Ungeberdig drängte es nach vorn, wo Seine Excellenz, der „Führer der Expedition", nebst zwei Etatsmäßigen und seinem Adjutanten die Tête hatten. Diese Strebsamkeit des Gauls war nun äußerst unangenehm, denn der Herr General gab viel auf Haltung zu Pferde — und schon mancher, der sich für den Generalstab berufen gefühlt, war nicht auserwählt worden, weil er sich mit der unvermeintlichen vierbeinigen Kreatur nicht in guter Form abzufinden gewußt hatte.

Dem kleinen dicken Husaren brach also nicht nur der Zorn-, sondern auch der Angstschweiß aus, als der Fuchs immer weiter von den heimlich pieksenden Sporen des Grafen Lottwitz ab und vorwärts drängte. Selbst der Straßenjugend fiel der Ringkampf zwischen Roß und Reiter schon auf. Eine Katastrophe war unvermeidlich — und als der Gaul schließlich vollends abkourbettierte, streute sich der zerstreuungsbedürftige Lottwitz wie ein Spitzbube und rief dem Davonreitenden halblaut nach:

„Grüßen Sie den Alten von mir, Westernhagen, und sagen Sie ihm, ich wäre müde — er möchte mal hier auf vierundzwanzig Stunden stop machen!"

Ein unterdrückter Fluch war die Antwort. Eine Minute darauf drängelte sich der Husar zwischen dem Tiger und dem Leu — das heißt zwischen einem der Etatsmäßigen und dem Adjutanten — schlank durch und klebte sich vertrauensvoll an die Seite von Excellenz.

Wenn der Gaul direkten Wegs nach Timbuktu gerast wäre, hätte das den Leutnant lange nicht so entsetzt, als gerade dieser Aufenthalt. Ob die Mähre ausgerechnet nur den runden Klingelsporen Seiner Excellenz seine Heimtücke zutraute, oder ob sie in der maroden Stute des Generals eine alte Freundin erkannte — Thatsache war, daß das eigensinnige Vieh vorläufig nicht gesonnen schien, die liebe Nachbarschaft aufzugeben. Friedlich trottete es nebenher und gab seiner Verachtung für alles, was hinten war, in einer Art kund, wie sie Pferde wohl manchmal an sich haben. Die Kavalkade war einfach daft.

Auch Excellenz machte recht erstaunte Nasenflügel. Aber der General war von dem langen Ritte doch zu sehr abgespannt, um gleich auf etwas Arges zu kommen. Langsam drehte er den Kopf dem rothlos salutierenden Leutnant zu und sagte ebenso langsam:

„Na, Westernhagen, was haben Sie denn auf dem Herzen —?"

Heiliger Bimbam — stehte der Unglückliche in sich hinein, was habe ich denn auf dem Herzen! Daß er im Augenblick keinen anderen Wunsch hatte, als sich einige Kilometer näher dem Mittelpunkte der Erde und seinem Gaul beim Satan zu sehen, konnte er nicht gut sagen. Plötzlich tönten in seinem fieberhaft arbeitenden Hirn die Worte nach, welche Lottwitz ihm zugewispert, und gleichzeitig passierte man eine Guirlande, von der ein Transparent herabhing:

Heil unseren Schützen!
Sicheres Auge, sichere Hand
Schirmen unser Vaterland!

„Excellenz —" schnarrte Fred von Westernhagen, indem er die Gruzfinger an den Mützenschirm hetzte und seine Lügenseele Gott beklagt, „vorhin ist ein Herr — äh — an mich herangetreten — ob Excellenz — äh — wohl große Güte und Gewogenheit haben würden — städtisches Fest mit Anweisenheit zu beehren —"

„Nett von den Leuten — freut mich," nickte der alte Herr mit wohlwollendem Lächeln. „Wollen mal sehen. Würden dann hier über Nacht bleiben müssen, anstatt in Dingsda. Wer war denn der Herr?"

„Namen habe nicht verstanden, Excellenz — schien aber alter ausgedienter Soldat —"

„Wohl Hauptmann der Schützengilde, was?"

„Zu Befehl, Excellenz, so schien es mir. Hatte verschiedene Kriegsdenkmünzen —"

„So so — na, dann wollen wir freundliche Einladung eines alten Kameraden annehmen."

Der General machte auf seinem Pferde eine halbe Wendung nach hinten und winkte dem Adjutanten.

„Schmeeling, telegraphieren Sie mal nach Dingsda ab; wir bleiben hier." Gleich darauf hob er seinen Finger bis zum halben Weg an seine Mütze und sagte mit einer Freundlichkeit, welche den Leutnant unter minder köstlichen Umständen entzückt haben würde: Ich danke Ihnen, lieber Westernhagen, danke Ihnen sehr."

Wenn ein Vorgesetzter dankt, so heißt das im militärischen Sprachgebrauch: Jetzt kannst Du gehen, mein Sohn. Und der kleine dicke Fred nutzte das sehr wohl — leider war aber sein Pferd auf diese feine Verstehste nicht zugeritten. Kein Schenkeldruck, kein leises Zureden mit Zügel und Sporen vermochten es zur Aufgabe seiner bevorzugten Position an der Seite der Excellenzstute zu bewegen. Und wieder sagte der General — diesmal mit etwas Nachdruck: „Ich danke Ihnen, Herr Leutnant."

Bitte —" stöhnte der Unglückliche in sich hinein und nahm das „Beest" so heftig zwischen die Beine, daß es „Quiek" und noch etwas anderes machte. Aber von der Stelle gehen — nicht die Spur. Eben klemmte Excellenz befremdend sein Augenglas ein und wollte gerade zum dritten male danken, als die Kavalkade zum Glück vor dem Hotel hielt, wo abgeritten werden sollte. Das war die Rettung.

Die Herren saßen ab und übergaben die Pferde den bereits harrenden Burschen. Der General machte noch eine kurze Mittheilung von der veränderten Disposition, und dann ging man auseinander, um sich nach dem anstrengenden Ritt zu restaurieren.

Nur Leutnant von Westernhagen gab sich keine Ruhe Wie ein wildgewordenes Elefantenkätzchen fegte er in den unteren Räumen des Gasthofes herum, mißperte mit dem Wirth, dem Oberkellner und dem Hausdiener — und schließlich schob er mit dem letzteren ab, um sich den Weg zum Hause des Schützenhauptmanns zeigen zu lassen.

* * *

Es war zwei Uhr Nachmittags." In einer halben Stunde sollte die Feier losgehen. Einige der Offiziere saßen bereits unter den Oleanderbäumen vor der Thür des Hotels; andere schliefen noch. Zu diesen gehörte Lottwitz. Eben aber schreckte er auf von einem Pochen an seiner Zimmerthür.

„Wer ist denn da!"

„Lottwitz, thun Se mir den einzigen Gefallen und machen Se auf!"

„Herrje, Dickerchen —" sagte der Graf, nachdem er sich von der Chaiselongue aufgerappelt und geöffnet hatte. „Sie weinen ja förmlich — was ist denn los!"

„Mensch!" heulte der Kleine, indem er hereinstürmte und sich ächzend auf die noch warme Chaiselongue fallen ließ. „Es giebt ja ein Drama Es ist überhaupt aus!"

„Nanu — haben Sie denn den Herrn Gilden-Kommandeur nicht getroffen?"

„Getroffen, ja —" antwortete Westernhagen kläglich, „aber wissen Sie, was der Mann ist?"

„Na Stadtrath, wurde doch gesagt —"

„Ist er auch. Nebenamtlich ist er — Schneider!"

„Kinderchen, das will doch nichts sagen! Ich kenne Schneider, die es mit manchem Militär aufnehmen."

„Der nicht, Lottwitz, — der nicht! Der Mann hat ein X-Bein —" „Blos eins? Dann geht's ja noch", erwiderte der Graf unerschütterlich trocken. „Das kann ihm im Kriege krumm geschossen worden sein."

„Im Kriege! Lächerlich! Der Mann ist nicht 'mal Soldat gewesen! So 'was von „L." (Saurenz unbuchbar) habe ich überhaupt noch nicht gesehen! Und 'ne Stimme hat der Mensch — das giebt's blos noch in der Türkei! — Den habe ich dem Alten als Kriegskameraden aufgekobt — — ooooh!"

Lottwitz war an das Fenster getreten, um sein Gesicht nicht sehen zu lassen. Nach einer kleinen Weile sagte er ablenkend:

„Wissen Sie, Westernhagen — nebenan ist das Rathhaus — die Herren Schützen treten eben an: Die Haltung der Leute ist gar nicht schlecht, finde ich. — Kommen Sie mal schnell her — — ist der kleine Herr, der da eben naht, der Hauptmann?"

„Ja!!! schöne Husar. „Das ist er!"

„Na, hören Sie mal! Für einen Mann mit einem X-Bein geht er doch wie ein Licht! — Wenn Sie ihn nur wegen des Alten instruiert haben — —"

„Natürlich —" erwiderte Leutnant von Westernhagen schon etwas muthiger, da die Haltung des Hauptmanns faktisch über alles Erwarten gut war. „Ich habe ihm gesagt, daß der Alte beim Einholen der Fahne wahrscheinlich zugegen sein werde."

„Pst — —" flüsterte der Graf, indem er sich etwas ins Zimmer zurückbog und auch den Kameraden zurückzerrte, „eben tritt der Alte aus dem Hause —"

Kaum war das ausgesprochen, so gellte von der Straße her ein Krähen durch die Luft, als wenn es Morgens drei Uhr und auf dem Lande gewesen wäre —:

„Aaaachtung — riiiiiecht Euch — — z'rück, z'rück — bis an Elkan sein' Riiiiienstein, wo wir voriges Jahr gestanden haben — präsentiert das Gewäääähr!"

Leutnant Fred von Westernhagen wollte sich aus dem Fenster stürzen — aber der vor Bergnügen heulende Lottwitz zwang ihn ins Zimmer mit dem Kriegsruf: „Z'rück, z'rück!! Bis an Elkan sein' Riiiiiensteiin!"

Als der General wenige Minuten darauf ins Hotel zurücktrat und der Adjutant angelegentlich nach Herrn Leutnant von Westernhagen fragte, klammerte sich dieser verstörten Antlitzes an seinen Freund:

„Lottwitz — wo ist hier der nächste Weg nach China?"

* * *

Aber es ging alles gut ab — — Excellenz hatte vor Lachen überhaupt kein Wort herausbringen, geschweige denn schelten können.

Das Schiffsunglück auf der Unterelbe.

* **Hamburg**, 21. Juli.

Zu dem Schiffszusammenstoß bei Nienstedten erläßt die Verwaltung der Hamburg-Amerika-Linie folgende **Erklärung**: „Unser Flußdampfer „Hansa" kam gestern Abend bei klarem Wetter und Mondschein elbabwärts, nach Brunshausen bestimmt. In der Nähe der Landungsbrücke zu Nienstedten, nachdem die Gasbojen passiert worden war, richtete die „Hansa" gegen 12 Uhr ein rothes Feuer an Backbordseite, wie sich später herausstellte, das des Dampfers „Primus." Die Kurse beider Dampfer gingen vollkommen klar von einander, da die „Hansa" sich auf der nördlichen Seite des Fahrwassers befand, während der „Primus" die Mitte des Fahrwassers elbaufwärts steuerte. Es lag für beide Dampfer keine Veranlassung vor, den Kurs zu ändern. Als der „Primus" ungefähr 150—200 Meter von der „Hansa" entfernt war, gab er plötzlich hart links Ruder, so daß er den Kurs der „Hansa" kreuzte und ihr direkt vor Bug lief. Dieses Manöver, das unter allen Umständen unrichtig war und der kaiserlichen Verordnung zuwiderlief, machte eine Kollision unvermeidlich. Wollte der „Primus" nach der nördlichen Fahrwasserseite hinüber, so hätte er hinter der „Hansa" herumgehen oder warten müssen, bis diese passiert hatte. Die Kursänderung des „Primus" erfolgte so plötzlich, daß das einzige Gegenmanöver, das die „Hansa" vornehmen konnte, und das auch sofort ausgeführt wurde, nämlich mit voller Kraft rückwärts zu gehen, die Kollision nicht mehr verhindern konnte. Die Zeit, die von der Kursänderung des „Primus" bis zum Augenblick der Kollision verfloß, betrug noch nicht eine Minute, wie sich schon aus der geringen Entfernung, in der sich beide Dampfer zur Zeit der Kursänderung befanden, berechnen läßt. Nach erfolgter Kollision geschah seitens der „Hansa" alles, was zur Rettung der Passagiere des „Primus" irgendwie dienen konnte. Die Boote wurden sofort ausgesetzt und bemannt und gleichzeitig Tauenden und Jakobsleitern über Bord gegeben. Allein durch die Boote wurden über 50 Personen in Sicherheit gebracht. Während diese Rettungsarbeiten vor sich gingen, versuchte die „Hansa" ein unter den obwaltenden Umständen sehr zweckmäßiges Manöver auszuführen, indem sie in langsamer Fahrt den noch vor ihrem Bug befindlichen „Primus" auf den nördlichen Strand zu schieben suchte. Wäre das Manöver gelungen, so wären höchstwahrscheinlich alle Passagiere gerettet worden. Leider scheiterte die Ausführung daran, daß die „Hansa" im seichten Fahrwasser eher auf Grund gerieth, als der flacher gehende „Primus" und dieser durch den Elbstrom elbabwärts getrieben wurde, wo er in ungefähr 500 m Entfernung sank. Die „Hansa" wurde von ihrem als unsichtig bewährten Kapitän Sachs geführt, der zusammen mit dem Steuermann Wahlen sich auf der Brücke befand. Der Ausguck war durch einen Matrosen besetzt."

In einem anderen Bericht heißt es: Die „Hansa" wollte den „Primus" in Gemäßheit der Bestimmungen rechts passieren und gab deshalb mit der Dampfpfeife einen Ton als Signal: „Ruder rechts". Der „Primus" dagegen glaubte sich an der Nordseite des Fahrwassers sicher und wollte deshalb links von der „Hansa" vorbei, weshalb er mit der Dampfpfeife das Signal „Ruder links" (zwei Töne) gab. Die „Hansa" antwortete aber nochmals mit einem Ton (Ruder rechts). Dieser Aufforderung mußte der „Primus" nachkommen, er gab „Ruder rechts" und lief so nach der Südseite hinüber. Jetzt war es aber schon für ihn zu spät, um bei der „Hansa" vorbeizukommen. Die „Hansa" traf den „Primus" beim Backbord-Padelkasten und durchschnitt ihn vollständig. Die Panik, die in diesem Augenblick auf dem „Primus" entstand, zu beschreiben, ist unmöglich; sie wurde begreiflicher Weise noch dadurch erhöht, daß zahlreiche Personen an Bord der „Primus" verletzt worden sind, indem sie durch die Wucht des Anpralles zu Falle kamen. Der Deckmann des „Primus" Ritscher sprang nebst mehreren Passagieren im Augenblick der Kollision auf die „Hansa" über. Er erklärt in Bezug auf das nun nachfolgende Rettungswerk Folgendes: An Bord der „Hansa" begann sogleich die Rettung der Passagiere des „Primus". Mit den Händen, mit den Bootshaken und sonstigen Geräthschaften suchte ein jeder zu ergreifen und an sich zu ziehen, was nur irgend erreichbar war. Da die „Hansa" nach dem Zusammenstoß mit dem „Primus" zusammenging, konnte sich das Rettungswerk ziemlich umfangreich gestalten. Petersen vom „Primus" hat sich durch Schwimmen gerettet. Er ist in Nienstedten gelandet. Von dort kam er heute Morgen nach Hamburg, um sich hier der Hafenpolizei zu stellen. Die „Hansa" kehrte heute Morgen 4½ Uhr von Brunshausen mit einem Packetfahrtleichter im Tau nach Hamburg zurück. Kapitän Sachs, der Führer der „Hansa", hat sich gleichfalls sofort der Hafenpolizei gestellt. Die Untersuchungen über die Katastrophe und ihre Ursachen sind in vollem Gange. Der „Primus" liegt im südlichen Tonnenstrich, querab vom Nienstedter Leuchtfeuer, etwa 150 m unterhalb der rothen Boje, nicht weit vom Wrack des „Lemnos" entfernt; die Mastspitze mit der Flagge ragt bei Ebbe aus dem Wasser heraus, sonst ist absolut nichts von dem Schiffe zu sehen. Der Taucher Harmstorff hat sich heute Morgen gleich nach dem gesunkenen Schiff begeben, um seine Lage festzustellen. Von Hamburg aus ist heute Morgen auch Taucher Flint nach der Unglücksstelle gefahren. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß sich noch Leichen in der Kajüte befinden; die Theilnehmer an der Fahrt waren meist sehr ermüdet und unter Deck gegangen, um etwas zu schlafen. Bei der Schnelligkeit, mit der die Katastrophe eintrat, werden manche in Schlaftrunkenheit keinen Versuch zur Rettung gemacht haben.

In Blankenese hatte man bis heute Morgen 7½ Uhr fünf Leichen, vier Frauen und ein Mädchen, geborgen; die dort stationierte Zollbarkasse hat 26 auf dem Wasser herumtreibende Kopfbedeckungen geborgen. Herzbewegende Scenen spielten sich an den St. Pauli-Landungsbrücken ab. Fortgesetzt kamen Leute, die nach vermißten Angehörigen Umschau und Nachfragen hielten; u. a. kam heute Morgen ein junges Mädchen, dessen zwei Brüder gestern Abend in Cranz waren. Der eine ist mit einem fahrplanmäßigen Dampfer nach Hamburg geschrien und glücklich hier eingetroffen, der zweite hatte sich mit seiner Braut auf dem „Primus" eingeschifft, obgleich er nicht zu der Eilbecker Liedertafel „Treue" gehörte. Bei den Bemühungen, seine Braut zu retten, hat er den Tod in den Fluthen gefunden. Der Jammer der Leute, die ihre Angehörigen suchen, ist unbeschreiblich.

Von Hamburg und Altona eilten sofort nach der Katastrophe Hülfsdampfer nach der Unglücksstelle. Krankenwagen und eine Sanitätskolonne fanden sich schleunigst ein. Die geborgene Leiche der Frau Seemann wurde nach Altona gebracht. Fünf Frauenleichen sind in Blankenese geborgen, aber noch nicht rekognosziert. Auf der Unfallstelle wurden die Leichen einer in Eilbeck wohnenden Frau Kruse und eines noch nicht rekognoszierten, etwa 17jährigen Mädchens geborgen. Vermißt werden folgende Personen: Gastwirth Schneider nebst Frau, Sohn und Tochter, Martha Lenschow, 19 Jahre alt, Frau Felkel, Fräulein Brage, die Herren Wagner und Wolgast, Anna Singelmann, die Tochter einer Wittwe, 19 Jahre alt, Frau Gullert und zwei Kinder, Emil Eberhardt. Die Untersuchung über die Ursache des Unglücks ist in vollem Gange. Der „Primus" war über 50 Jahre alt, aber noch in sehr gutem Zustande. An den Landungsbrücken und in Eilbeck spielten sich herzzerreißende Scenen ab. Die Gesellschaft war Nachmittags mit vier Extrawagen nach St. Pauli-Landungsbrücke gefahren. Als sich die Schreckenskunde überall hin verbreitete, eilte alles auf die Straße. Der Inhaber eines Clublokals wird mit seiner ganzen Familie vermißt.

Die Zahl der Opfer ist geringer, als ursprünglich angenommen wurde. Bei der Polizeibehörde sind bis jetzt 65 Vermißte angemeldet.

Leipziger Bank-Prozeß

Exner und Genossen.

(Nachdruck verboten.) **Leipzig**, 21. Juli.

XXX.

Rechtsanwalt Dr. Rosenthal als Vertheidiger der Angeklagten Dobel, Meyer, Schröder und Wölker giebt zunächst einen kurzen Ueberblick über Organisation und Thätigkeit der Verwaltungsorgane und führt aus, die Vertheidigung sei gezwungen, sich dem Umfange der Beweisaufnahme anzuschließen, um eine Klarstellung der Ursachen des Zusammenbruches der Bank, hervorgerufen durch die Verbindung mit der Trebergesellschaft, herbeizuführen, wobei sie sich nicht der Ueberzeugung verschließe, daß ein Theil der moralischen, zivilrechtlichen Schuld, aber durchaus nicht der strafbaren Schuld an die Angeklagten falle, weil sie nicht rechtzeitig die Gefahr erkannt, Halt gerufen und zur Umkehr aufgefordert haben. Um die Ursachen zu kennen, sei es nöthig, sich mit der Persönlichkeit des Treber-Schmidt zu befassen, dessen großer Einfluß auf Exner ein unverkennbar tiefer gewesen und dessen Handeln überall bittere Enttäuschung über die Trebergesellschaft gebracht habe. Dem Aufsichtsrath der Bank seien im Laufe der Sitzungen nur zwei Obligo-Verzeichnisse Kassels vorgelegt worden, während ihm vier weitere, jetzt nach einem Jahr bei der Bank gefundene Verzeichnisse und Kopien von 1900 hinzugekommen seien. Die Aufsichtsrathsmitglieder hätten die strafgesetzliche Gefahr im Geschäftsbericht und im Exposé der Bank nicht erkannt. Der Vertheidiger wendet sich sodann speziell der Anklage gegen Dobel in Bezug auf das Delikt der Untreue zu und plaidiert auf mildernde Umstände für alle seine Klienten.

Nach kurzer Mittagspause plaidiert als letzter Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Zehme für die Angeklagten Fiebiger, Börster und Wilkens. Er sucht nachzuweisen, daß seine Klienten mangels voller Kenntniß aller zwischen der Leipziger Bank und der Trebergesellschaft vorhandenen Beziehungen unmöglich sich einer Verschleierung hätten schuldig machen können. Redner fordert die Geschworenen auf, die Schuldfragen zu verneinen. Darauf wird die Fortsetzung der Verhandlung auf Donnerstag vertagt.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, **11. Juli.**

* **Vergehen gegen die Gewerbeordnung** und Uebertretung der Regierungspolizeiverordnung, die Beschäftigung von Angestellten im Bäckereigewerbe betr., wurde dem Bäckermeister W. H. von hier zur Last gelegt. Er war von dem Schöffengericht deswegen mit 5 M. Geldstrafe event. 1 Tage Gefängniß bestraft worden und hatte hiergegen Berufung eingelegt. Am 2. März, einem Sonntage, nach 8 Uhr Morgens beschäftigte er noch den in seinem Gewerbebetrieb angestellten Hausburschen St., indem er ihm Handreichungen, z. B. das Tragen fertiger Backwaare in den Laden, machen ließ. Da für alle im Bäckereigewerbe Angestellten eine Beschäftigung an Sonntagen nach 8 Uhr Morgens nicht zulässig ist, so wurde hierin der Verstoß erblickt. H. behauptet aber, St. hat mit dem Bäckereigewerbe gar nichts zu thun, sondern sei nur Hausbursche und habe nur die fertige Waare in den Laden getragen. Es müßten für ihn somit die Bestimmungen für das Handelsgewerbe Platz greifen und diese berechtigten eine Beschäftigung dieser Angestellten bis 9½ Uhr Vormittags. Das Gericht hob das erste Urtheil auf und erkannte auf kostenlose Freisprechung des H. In der Bäckerei selbst seien nach 8 Uhr keine Leute mehr beschäftigt gewesen, nur St. habe die Waare in den Laden getragen, er sei also nicht für den Bäckereibetrieb, sondern nur für den Verkauf thätig gewesen und konnte somit bis 9½ Uhr beschäftigt werden. Zu Uebrigen gehöre der Hausbursche an sich nicht zu den im Bäckereigewerbe angestellten Personen.

* **Messerstecherei.** Wegen gemeinschaftlicher, gefährlicher Körperverletzung hatten sich der 19jährige Bergarbeiter Albert Jungmann aus Unter-Peißen und der gleichartige Bergarbeiter Karl Just aus Ober-Peißen zu verantworten. Sie betheiligten sich am 19. April mit dem Bergmann Karl Hoft in einem Gasthofe in Unter-Peißen und bekamen hier einen Streit wegen der Beiträge zu einem geplanten Pfingstvergnügen. Hoft, der mit den Angeklagten nichts zu thun haben wollte, entfernte sich aus dem Gasthaus, wurde aber von beiden verfolgt und auf der Straße gefaßt. Er riß sich aber los und lief weg, die Angeklagten, und zwar Jungmann mit geöffnetem Taschenmesser, hinter ihm her. Als sie ihn wieder eingeholt hatten, schlugen sie auf ihn los und Jungmann versetzte ihm mit dem Messer mehrere, allerdings nicht sehr erhebliche Stiche in das Gesicht. Hoft trug eine Verletzung von 2 cm Länge unter dem linken Auge und einige unbedeutendere Schnittwunden an der Hange davon. Gleichzeitig schlug Just von hinten auf Hoft los. Der Staatsanwalt beantragte mit Rücksicht auf die bewiesene Rohheit gegen Jungmann 1 Jahr Gefängniß und sofortige Verhaftung, gegen Just 4 Monate Gefängniß. Nur weil die entstandenen Verletzungen nicht bedeutend waren, ging der Gerichtshof unter das beantragte Strafmaß und verurtheilte Jungmann wegen gefährlicher Körperverletzung mittels Messers zu 6 Monaten, Just zu 2 Monaten Gefängniß.

Reichsgericht.

Leipzig, **21. Juli.**

* **Briefmarkenmarder.** Das Landgericht Halle a. S. hat am 5. April einen gewissen Noack wegen Diebstahls und den Arbeiter Johannes Wilke wegen Hehlerei verurtheilt. Nur Wilke, der eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten erhalten hatte, legte Revision ein. Noack sah eines Tages aus dem Briefkasten des Postamtes Briefe herausragen. Er zog sie heraus, löste die Marken ab und steckte die Briefe wieder in den Kasten. Nachdem ihm dies das erste Mal gelungen, ging er öfter auf Postämter und wiederholte den Diebstahl. Eines Tages traf er den Wilke und bot ihm ein mit Marken, denen die Gummierung fehlte, gefülltes Couvert zum Kaufe an. Wilke sagte sofort: „Die hast Du doch gestohlen!" Noack meinte darauf, er habe sie nur gefunden. Nunmehr nahm Wilke die Marken, kaufte sich Cigaretten dafür und theilte diese mit Noack. — Die Revision Wilkes, welche ohne weitere Ausführung Verletzung des Strafrechtes rügte, wurde vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng und die mit ihr verbündete **The Bradstreet Company** halten ihre bewährte Organisation der Geschäftswelt empfohlen. Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftsstellen einige tausend Angestellte. Tarif und Jahresbericht in allen Bureaux postfrei. Die Oberleitung der Auskunftei befindet sich in Berlin W Charlottenstraße 23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020723027/fragment/page=0001

Stellen finden.

Knechte, Burschen
Mädchen a. Land
erhalten kostenfrei gute Stellen.
Louise Härwinkel, Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 8.**

Landwirthschaftlicher Aufseher,
energisch und tüchtig, der eventuell die Leitung der fremden Leute übernehmen kann, zum baldigen Antritt auf größerer Wirthschaft gesucht.
Nur Reflektanten mit guten Zeugnissen wollen Offerte einreichen sub Chiffre **B. 742** a. d. Exp. d. Bl.

Für Versicherungs-Agenten
leicht. u. lohn. Verdienst ohne Kosten.
G. Klötzsch, Berfand, Leipzig.

Tüchtige
Monteure
für Centralheizungen gesucht. Offert. unter **D. 784** Exped. ds. Bl. erb.

Einen jüngeren **Schuhmacher** sucht sofort **A. Stief,** Prinzenstr. 8.

Anständ. jung. **Hausbursche** sof. gesucht Spiegelstr. 5, Restaurant.

Zu melden Nachmittag 2—3 Uhr.

Suche sofort einen dritten, unverheirath.
Pferdeknecht.
Wittwe Schaaf, Raundorf b. Reideburg.

Anst. jung. **Mann,** 16—18 J. alt, zu Pferden gesucht **Mansfeldерstr. 28.**

125 Mark Fixum p. Monat
bei **ganz geringfüg.** Gegenleistung in der Versicherungs-Acquisition. Tägl. Unkosten werd. außerdem ersetzt. Stellg. angenehm. Off. mit Lebenslauf unter **U. n. 5502** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Kutscher mit guten langjähr. Zeugnissen gesucht Keller, im Stadt-Park.

Led. Pferdeknechte, Mittelknechte, Kleinknechte, Burschen z. Anlernen, Mädchen aufs Land
haben kostenfrei Stellenauswahl bei:
Willy Kühn,
Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

2 kräft. Hausdiener, 3 kräft. Küchenmädch. v. 19 J. an sof. gesucht, Biehmädchen u. led. Knechte, 1 j. Bursche, w. als Knecht gehen will, find. sof. Stelle u. Mädch. f. all. ges. d. Frau **Anna Reichmann,** Stellenvermittlerin, Kl. Klausstr. 5.

Landwirthschafterinnen, Molkereimamsells, verheiratheter herrschaftlicher Kutscher, led. Schweizer, Schweinemeister, ledige u. verh. Pferde- und Ochsenknechte, Tagelöhnerfamilien, Dreschmaschinenführer gesucht durch
Arbeitsnachweis
der Landwirthschaftskammer Halle a. S., Leipzigerstraße 29, I.

Verheiratheter Futterknecht, ledige Knechte u. Burschen, Mädchen aufs Land finden **kostenfrei** gute Stellung.
Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

5 ält. M. z. Holzh. gesucht Heinrichstr. 13.

Zwicker, Ueberholer, Schaft- und Blattstepperinnen,
Leute in die Ausputzerei werden zu hohen Accordlöhnen für **sofort gesucht.**
Auch gel. **Schuhmacher, Näherinnen, Sattler** 2c. können sich zum Anlernen melden. **Arbeitsnachweis der Schuhfabrikation Weißenfels. Bendixstr. 1.**

Für ein Fabrikgeschäft wird ein selbstständig arbeitender
Konstruktionszeichner
sofort gesucht. Off. u. B. c. 5470 an Rudolf Mosse, Brüderstr.

Zum Besuch bess. Privatkundschaft
werden einige Herren bei Tagesverdienst von 10—20 Mk. gesucht. Zu melden Streiberstr. 26, part.

Einen tücht. **Schmiedegesellen** sucht **K. Heyer,** Thorstr. 35.

Ein lediger Hausdiener
zum sofortigen Antritt gesucht von **Friedrich Krahmer,** Fluß- und Seefischhandlung, Fischerplan 3.

Jüngerer Glasergehülfe
findet dauernde Arbeit.
Göricke, Schönewitz b. Halle a/S.

Mit guten Zeugnissen versehenen
Knecht
sucht bei 240 Mark Lohn
P. Cämmerer, Ostmannstedt,
Stat. der Thür. Eisenbahn.

Ein Lohnkellner
für 3 Tage in der Woche sofort gesucht **Reilstraße 47.**

Ein jüng. Hausbursche f. sof. g. Stelle, tücht. Kochmamsell, Köchin, Studen-, Haus- u. Kindermädchen, sowie Waschmädchen, Mädchen a. Land f. sof. u. spät. g. St. d. **Pauline Flemminger,** Stellenvermittlerin, Dachrinne 13, II.

Köchin., Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Mädchen für alle Arbeiten werden gesucht und nachgewiesen durch
Fräulein Pauline Fleckinger, Stellenvermittlerin, Neunthäuser 8, am Markt und Brüderstraße.

Wegen Erkrankung
sofort oder später ein ehrliches, fleißiges, **sauberes Mädchen** gesucht, welches in best. Stellung gewesen, mit Buch zu melden.
Frau **Schumann,** Lindenstr. 44. I.

Gesucht nach Berlin
zum 15. August besseres
Hausmädchen,
in Wäsche, Plätten, Schneiderei erfahren. Offerten mit Zeugnißabschrift an
Frau General Verneburg, z. Zt. Rittergut Beundorf bei Körbisdorf-Merseburg.

Gesucht werden für jetzt oder später mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
für Besatz-Artikel, Wäsche, Kurzwaaren, Tapisserie. Stellung, bei gutem Gehalt, angenehm und dauernd. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Adolf Ebstein, Halberstadt.

Junges **Mädchen,** das schon in Landwirthschaft thätig war, wird zum baldigen Antritt **gesucht.** Offerten unter **N. 773** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Für einen sehr großen Haushalt wird für Anfang August eine **tüchtige, einfache Köchin in gesetzten Jahren** gesucht, die im Stande ist, unter Leitung einer Hausdame sämmtliche Küchenarbeiten zu verrichten. Angebote mit Angabe der bisherig. Stellung und der Gehaltsansprüche unter **U. 778** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ordl., fleiß., 17—18j. Mädch, w. schon gedient hat, 1. Oktober nach Anhalt gesucht. Näheres Ludwig Wuchererstr. 55, II. l.

Aufwartung für Vormittag gesucht Streiberstraße 23, l.

Gesucht wird eine saubere, anständige **Aufwartung** für den ganzen Tag **Händelstraße 21, part.**

14—16jährige **Aufwartung** gesucht Streiberstr. 10, im Cigarren-Geschäft.

Solide 1. September saub. **Dienstmädchen** für **Küche** u. Haus, am liebsten o. Lande. Rainstr. 7, Frau **Clara Hecker.**

Junges anständiges **Mädchen** für Hausarbeit wird sofort gesucht Moritzzwinger 3, **Petzold.**

Tüchtiges Dienstmädchen vom Lande per sofort bei hohem Lohn gesucht.
Kaufmann **Max Schulze,** Moritzzwinger 3.

Gesucht zu sofort oder 1. August ein **Hausmädchen,** das alle im Hause vorkommenden Arbeiten verrichten muß.
O. Hohde,
Etzdorf, Mansfelder Seekreis.

Ordentliches, sauberes **Mädchen** zur Aufwartung verlangt Thomasmühle. 1. II. r.

Freundliches, junges **Kindermädchen** für Knaben von 2½ Jahr sofort verlangt. Sie melden Nachm. 2—3 Uhr Spiegelstr. 5, I.

Kellerei, im Kochen und Hausarbeit tüchtig erfahr. **Mädchen** mit besten Zeugn. bei gutem Lohn für älteres Ehepaar gesucht. **Karlstraße 3, I.**

Anständige Aufwartung Nachmittags gesucht Böllbergerweg 83.

Ordentliches, tüchtiges und fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht Gr. Ulrichstraße 28, II.

Stationsmädchen
gesucht. Verwaltung der Kliniken, Magdeburgerstr. 17.

Gesucht sofort ein älteres Mädchen als Wirthschafterin Luckengasse 1.

Ehrl. anst. Mädch, Tochter anst. Eltern, als Lernende gel. Gr. Ulrichstr. 38, Ohrenarzt.

Eine saubere **Frau** zum Frühstücktragen gesucht Heinrichstraße 10.

Jung. **Mädchen** zur Aufwartung gesucht Gr. Klausstr. 34, Putzgeschäft.

Junges **Mädchen** kann das Plätten unentgeltlich erlernen **Merseburgerstraße 100, I.**

Pers. Plätterin u. eine **Waschfrau** für ein Sanatorium, 25 M., **Pflegerin** für nervenkranke Dame, 30 M., sofort gesucht. **Gustav Niemann,** Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 19.

Junge **Verkäuferin** (Anfängerin) für ff. Fleischerei in Halle sofort gesucht. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Junges Dienstmädchen
von auswärts zum 1. August od. später gesucht. Meldungen Donnerstag den 24. d. Mts. **Pfälterstraße 8, part.**

Junge **Mädchen** aus anständiger Famil. als **Einpackerinnen** gesucht.
— Keine Fabrikarbeit. —
F. David's Honigkuchenfabr., Gr. Wallstr. 17.

Aufwartung für Vormittag gesucht Ludwig Wuchererstr. 64, III. r.

Tüchtiges Dienstmädchen
1. August bei gutem Lohn gesucht.
Bergschenke.

Ein junges **Mädchen** kann die bürgerl. Küche erlern. bei mäßigem Lehrgeld. Adreff. unter **W. N. 100 Leipzigerstr. 55** erb.

Lernende Verkäuferin gesucht, Gehalt 10—15 Mk. Leipzigerstr. 15, Hutgeschäft.

Hausarbeiterinnen
für leicht zu erlernende Papierarbeiten gel. **Heilbrun & Pinner,** Königstr. 70.

Tücht. Waschfrau sof. gel. Merseburgerstr. 5, p. l.

Junges **Dienstmädchen** gesucht **Wörmlitzerstraße 107.**

Tüchtiges **Mädchen für Küche und Hausarbeit,** bei 150 Mark Lohn sucht **Kunstmühle Ostmannstedt,** Station der Thüringer Eisenbahn.

Kräftiges **Dienstmädchen** gesucht **M. Müller,** Seebenerstr. 1.

3 Frauen zum Dreschen gesucht **M. Müller,** Seebenerstr. 1.

Mädchen für alles finden nach hier und auswärts sofort oder später **sehr gute Stellungen** durch
Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Tüchtige
Putzarbeiterin,
sowie 2 Lernende stellt ein
E. Klar, Geiststraße 2.

Gesucht, kräft., jüng., kinderlieb. **Dienstmädchen,** mögl. v. Lande, b. gut. Lohne **Diemitz,** verl. Breitestr. 5, pt.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym erhaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrling-Gesuch.

1 Lehrling gegen Kostgeld sucht Klempnermstr. **G. Schnorr,** Albrechtstr. 22.

Kräftige, gesunde Knaben, anständiger Leute Söhne, werden als
Lehrlinge
unter besonders günstigen Bedingungen angenommen, zu wirklich tüchtigen Fehlern in der gesammten Eisenbearbeitung ausgebildet und erhalten höchsten Lohn von
Otto Neitsch,
Fabrik für Feld-, Industrie- und Drahtseilbahnen,
Merseburgerstraße 155.

Junger Kaufmann,
welcher sich in einem Engros-Geschäft der Colonialwaarenbranche weiter ausbilden will, kann als **Volontär** plaziert werden. Offert. u. **B. s. 5506** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Stellen suchen.

Suche z. 1. Oktbr. Stellung als verh
Oberschweizer
bei 60 bis 120 Kühen in besserem Zuchtstall, oder nehme auch Stelle an, wo ich die Arb. mit der Frau allein machen kann. Gute Zeugnisse mit den besten Empfehlungen stehen z. Seite. Gefl. Off. erb. **Alt. Ulbrecht,** Oberschweizer, Ritterg. Bittkau a. Elbe, Bezirk Magdeburg.

Kautionsfäh. jg. **Mann** sucht Stelle als Bote, Portier od. Hausdiener sof. od. spät. Offert. unt. **P. 775** Exped. ds. Bl. erb.

Militär-Zuwalide sucht leichte Beschäftig. Offert. unt. **L. 771** Exped. ds. Bl. erb.

Tücht. **Maler** sucht Nebenbeschäftigung in selbiger Branche, sowie auch Lackieren v. Möbeln aller Art zu billigen Preisen. Off. unt. **C. 783** Exped. ds. Bl. erb.

Junges anständ. **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle nach auswärts. Off. unt. **T. 797** Exped. ds. Bl. erb.

Fl. saub. **Mädchen** sucht Aufwartung. Bernhardystr. 21, III. r.

Tücht. saub. **Waschfrau** sucht noch einige größere Wäschen. Trödel 3, II.

Anständ. junges Mädchen,
welches 3 Jahre in best. Tapisseriegeschäft thätig war, sucht anderweitig Stelle. Off. unt. **K. K.** hauptpostlagernd erbeten.

J. Mädchen, 20 J., f. Stell. als Stütze od. Kinderfrl., selb. war 2 J. in Stelle, weiß Bescheid im Kochen, Nähen u. Plätten. Näh. d. Weichenst. Goerke, Ammendorf, Mühle.

Frau f. n. Wäschen. Gr. Brunnenstr. 47, II.

Anst. **Mädchen** sucht sofort Laden oder Contor zu reinigen. Kl. Ulrichstr. 8, Hof I.

Empfehle Stützen, Wärterin, Stuben-, Haus-, Küchen-, Kindermädchen, 16jähr. Mädchen aufs Land. Gute Zeugn.
Frau Anna Winkler,
Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 16.

Zu vermiethen.

Wohn. f. 80 u. 110 Thlr. Anhalterstr. 8.

Wohnung, 48 Thlr., 1. August beziehb. Fleischerstraße 39.

Zenkerstr. 6 frdl. Wohn. f. 80 Thlr. z. v.

Kl. Wohnung an rub. Leute 1. Aug. od. spät. zu vermiethen Lilienstraße 12, I.

Kl. Wohn. sof. od. 1/8. z. bez. Pfännerh. 53

Zum 1. Aug. od. spät. frdl. Wohnung, 2 St., K., nebst Zub., 315 M., zu vermiethen Kellnerstraße 10a, II l.

Wohnungen, 4 Stub., Küche, Spkf., Mädchenk., Keller, Bad im H., 400-500 M, per 1. Oktober **Jenkerstr. 3a,** Neubau. Näheres **J. A. Uhlig.**

Mansarden-Wohnung,
3 Stuben, Kammer u. Küche für **Mk. 280** per 1. Oktober cr. an ruhige Miether zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Ztg.

Wörmlitzerstraße 107
freundl. Wohnung, 2 St., Kam., Küche u. Zub., 300 Mk., 1/10. cr. zu vermiethen.

Wuchererstraße 73a
sind Wohnungen, die Hälfte der II. u. III. Et., je 4 heizb. Zimmer mit reichl. Zub., sof. od. später zu vermiethen.

Leipzigerstrasse 20
II. Etage per 1. Oktober zu vermiethen.

Turfürstenstr. 79, Hof II,
Wohng. f. 60 Thlr. 1. Okt. od. früh. z. v.
Frdl. Wohn., 2 St., K., K., Zub., 1/10. für 330 Mk. zu verm. Wittstr. 9.
Wohnung, 350, 340, 270 M., 1/10. zu vermiethen Schillerstr. 23, I.
Merseburgerstr. 147
2 St., 2 K., K. u. Zubeh., 335 Mk., sofort. Näheres part. links.

Geiststraße 26
I. Etage wegen Todesfall sofort zu vermiethen. 575 Mark. Neu renoviert.

Zwingerstraße 10 Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., 285 M, und eine Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. Zub., 315 M, 1/10. 02 zu vermiethen. Zu erfragen Schwesichkestraße 23, part.

Wohnung, 550 Mk., sof. od. später zu vermiethen Prinzenstraße 26.

Sternstraße 8, I. Etage,
6 heizb. Stub., Kch., Speisek., Wsk. u. Zub., Pr. 880 m. W., III. Et. 5 heizb. St., Kch., Speisek., Wsk. u. Zub., Pr. 520 m. W., 1. Oktober zu vermiethen.

Freundl. Hofwohnung für **200 Mk. zu vermiethen Bernburgerstr.** Näh. **Hospitalstraße 30, im Laden.**

Dessauerstraße 20
freundliche Wohnung, 2 Stub., Kamm., Küche und Zubeh., nur an ruhige Miether per 1. Oktober zu vermiethen.

Cantknstraße 14,
am städt. Siechenhause, herrliche Wohnlage, 3—4 Zimmer, Küche, Balkon, Speisekam., Gas, Wasserklosett, Zubehör, 300—475 Mk., 1/10. 02. Näh. daf. od. Melanchthonstr. 41, II.

Dessauerstr. 15 j. Wohn., 2 St., K., K. u. Zub. z. 330 u. 300, u. St., K., K. u. Speisek. zu 200 M, 1/10. zu verm. Näheres im Laden.

Zwei schöne große Zimmer,
im Dachgeschoß, in gutem Hause an ruhige Leute ohne Kinder 1 Ofen z. verm. Näh. beim **Hausmann,** Kl. Brauhausstr. 23.

Freundl. Wohnungen
zu 68, 70 und 75 Thlr. sofort oder 1. Oktober zu beziehen. Näheres **Merseburgerstr. 148, II.**

St., K., K. u. K. zu verm. Sophienstr. 25.

Kl. Wohnung, 120 M., an einz. Leute sofort zu verm. **Gränist. 27, II l.**

Stube, K., K. nebst Zub., Hinterh., zu verm., 1/10. zu bezieh. Goethestr. 3, II l.

Stube u. Kamm. 1/8. zu vermiethen **Mühlweg 29.**

Taubenstraße 4
freundl. Wohnungen, 150 u. 180 Mark, 1. Oktober nur an einzelne Leute zu verm. Miethszahlung im voraus.

Wohnungen zu 300, 200, 195 M., auch m. Werkst., 1/10. z. v. Albrechtstr. 12, p.

Wohnung für 70 Thlr. zu vermiethen Brunoswarte 23.

Wohnung, für einz. Leute pass., 1. Okt. zu vermiethen Reilstraße 122, p.

Gr. Aeuß. Zimm. z. verm. Krausenstr. 2.

Merseburgerstr. 41 ist 1 Wohnung zu 500 M. u. 1 zu 350 M., mit Balkon, Gas, Wasserkl., 1/10. z. verm. Näheres bei **H. Siebert,** Bäckermeister.

Meckelstr. 19 3 Stuben, Kammer u. Küche 1. Okt. zu verm. 450 Mk.

Brunnenstr. 53 2 Stub., 1 Kammer, 1 Küche nebst Zubehör zu vermiethen.

Stube u. Kammer 1/10. z. vm. Taubenstr. 4, II.

Schillerstraße 43
St., K., K. u. Zubeh. 1. Okt. zu verm.

Mansarden-Wohnung,
3 Stuben u. Zubehör, 3 Treppen, 200 Mk. Miethe, an ruhige Leute zu verm., 1. Okt. bezieh. **Forsterstraße 20.**

Geiststraße 38
1 St., K., K. u. Zubeh. für 180 Mk. per 1/8. oder später zu vermiethen.

Kl. Wohnungen 1. Aug. u. 1. Okt. zu vermiethen **Jakobstr. 44, II.**

Reilstraße 123
Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., 2 " 1 " " 1/10. zu vermiethen. **Braunroth.**

St., K., Closet, Entree, Boden u. Keller zum 1. Okt. z. vm. **Jakobstr. 40a.**

Langestr. 30 St., K., K. 1/10. zu verm. Merseburgerstr. 30 2 St., K., K. 1/10 z. vm.

Frdl. Wohnung, 62 Thlr., an ruhige Leute 1. Okt. zu vm. **Ludwigstr. 26, I.**

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubeh., Preis 75 Thlr., Wohnung, St., K., K., Preis 66 Thlr., zu verm. Streiberstr. 23, I.

Hofwohnung, Stube u. Kammer, per 1/10. zu verm. Kl. Ulrichstr. 7.

Wohnung,
4 Zimmer (wovon 3 parquetiert), Küche und Garten, sofort wegen Fortzug zu verm. Bis zum 1. Januar bedeutend billiger **Delitzscherstr. 24, II.**

Eichendorffstr. 28, Neubau, Wohnung für 64 Thlr. 1/10. zu vermiethen.

Wohnung, 2 St., K., K., 258 M., 1/10. zu vermiethen. Näh. Spiegelstr. 4, I.

Schwetschkestr. 28 per 1. Oktober 2 Wohnungen mit je 3 Stub., 2 K., Küche u. Zub. z. verm. Näh. das. part.

Kl. Schloßgasse 5, p. St. u. Kam., 42 Thlr., zu vermiethen.

Streiberstraße ist eine freundl. halbe Etage zu 90 Thlr. zu **vermiethen.** Alles Nähere in der Bäckerei Gr. Ulrichstraße 20.

Kl. Wohnungen zu vermiethen Zwingerstraße 29.

Kl. Stube m. Kochofen, f. einz. Frau od. Mädchen pass., zu verm. Bäckerstraße 1.

Wohnung, 1. Et., 3 St., 2 K., K. u. Zub., 325 M., 1/10. Müller, Seebenerstr. 1.

Wohnung zu verm., Preis 440 M.
Taubenstr. 28, I l.

Möblirte Zimmer.

Gut möbliertes Zimmer sof. zu vermieth. **Gr. Märkerstr. 17, pt. l.**

Möbliertes Zimmer,
sep. Eing., für 12 M. zu vermiethen Gr. Wallstraße 21, L

2 herrsch. möbl. Zimmer m. 1 Schlafstube, einz. od. zus., evtl. mit Pens., in ruh. Hause des Jägerplatzes zu verm. Zu erfr. Jägerplatz 11, part., b. Hausmann.

Eleg. möbl. Zimmer bei anst. Wittwe zu vermiethen Streiberstr. 16, I.

Frdl. möbl. Zimmer, ev. mit voll. Pens., sofort zu verm. Sternstr. 11, II.

Sch. möbl. Zimm. z. v. Zinkbgartenstr. 12, p.

Forsterstr. 21, p. frdl. möbl. Zimmer mit Schreibt., Pianino, sep. Eing., z. v.

Möbl. Stube u. K. sof. od. spät. z. v. Geiststraße 3, II.

Frdl. möbl. Zim., sep. Eg. z. v. Kl. Sandberg 5, Hr.

Fein möbl. Zim. sof. z. v. Bergstr. 1, II r.

Möbl. Schlafst. zu verm. Steinweg 52, II l.

Anst. möbl. Schlafst. off. Gr. Berlin 4.

Schlfst. i. 2 H. od. D. off. Kl. Märkerstr. 3 H r.

Anst. Schlfst. i. 2. H. od. D. z. v. Gr. Schlohg. 14, pt.

Schlafst., sep. Eing., z. v. Forsterstr. 21, p.

Möbl. Schlafst. zu verm. Parkstr. 17, II l.

Anst. Schlafst. offen Bergstr. 1, I l.

Anst. Schlfst. off., sp. Eg. Wilhelmstr. 4, H. I l

Frdl. Schlafst. z. v. Grünstr. 27, II l.

Sep. Schlafst. off. Karlstr. 28, H. I r.

Schlafst. sof. od. sp. frei Steinweg 51, l.

Anständiger junger Mann findet freundliche Schlafstelle Friesenstr. 4, III r.

Läden & Magazine.

Große helle **Werkstätten** und **Lagerräume** zu verm. Breitestraße 16.

Nahe am Markt, Schmeerstraße 2,
gross. Laden
mit 2 Contoren, mit od. ohne Wohnung, 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Conditoren-Geschäft, Geiststr. 21.**

Laden
mit Wohnung, passend für Damenputz-, Hut- u. Schirmgeschäft (keine Konkurrenz) sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen **Wuchererstr. 73a, pt.**

Grosser heller Arbeitssaal,
mit großen Nebenräumen, event. auch mit Wohnung, ist sofort oder 1. Oktober billig zu vermiethen. Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Laden,
event. mit **1. Etage,** in bester Geschäftslage der Gr. Ulrichstr., per 1. April event. früher **zu vermiethen.** Offerten unter **B. s. 5489** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Schillerstr. 23 Werkstatt, auch a. Niederlage, 1. Oktbr. od. 1. Jan. zu vermiethen.

Pferdestall für 2 Pferde, mit oder ohne Wohnung, Heuboden, zu vermiethen, Preis 87 Thaler Giebichenstein, Gasenstraße 10.

Frdl. Laden mit od. ohne fl. Wohn. zu verm. Schulstr. 12. Zu erfr. 1 Tr.

Miethgesuche.

Kleiner Laden mit Kabinet oder zwei leere Parterrezimmer zu Geschäftszwecken gesucht. Offert. m. **Preis u. M. 772** an die Exped. d. Bl.

Jung. Kaufmann sucht möbl. Zimmer Nähe der Alten Promenade. Offerten unt. **A. 781** an die Exp. d. Bl.

Kaufmann (Direktor) sucht per sofort **gut möbliertes Zimmer**
in der Nähe des Wallalla-Theaters. Off. unter **G. 787** an die Exped. d. Bl.

Herr sucht ungen. Zimmer Nähe Marktplatz. Off. u. **F. 795** an die Exp.

Möbl. Parterre-Zimmer,
ungenirt, Umgegend der Friedrichstraße sofort monatl. zu miethen gesucht. Offert. mit Angabe des Preises unt. **O. 794** an die Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020723027/fragment/page=0002

Restaurant od. Gasthof
zu pachten oder kaufen gesucht. Off. unt. **K. G. 940** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Schmeerstr. 20.

Zu verkaufen.

Makulatur
hat abzugeben
Buchdruckerei d. General-Anzeiger
Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachvilstr.).

Selbstgef. Kleiderschreine 25 M., Vertikos 30 M., Schreibtische 34 M., Sophas, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Stühle verk. **K. Bieler**, Geiststr. 31.

Neues solid. erstkl. Fahrrad
spottb. zu verk. Gr. Brauhausstr. 29, III. l.

1 Gebett Betten, heil- und dunkelroth gestreift, für **nur** 15 Mark sof. zu verkaufen Gr. Märkerstr. 17, pt. l.

Eine noch in gutem Zustande befindliche **Lokomobile nebst Dreschapparat** ist billig zu verkaufen. Offerten unter **H. P. 904** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Schmeerstr. 20.

Billard mit Zubehör, in bestem Zustande, für 100 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

1 Paar Pferde, Russen, 1,55 Met., 5 u. 6 Jahre alt, sof. bill. zu vk. **Richard Berghaus**, Bennstedt.

2 auf Bestellung gearbeitete **Taschendivans** mit hoher Lehne, pass. f. best. Resk., vk. bill. **Hohmann**, Dekorat., Kl. Ulrichstr. 37, II.

Piano, gut erhalten,
preisw. zu vk. Gr. Ulrichstr. 52, Rest.

Aeltere Jahrgänge
diverser
Städte-Adressbücher
sind billig abzugeben in der
Expedition des „General-Anzeiger“.
Vorhanden sind: Aschersleben, Augsburg, Bernburg, Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Frankfurt a/M., Greifswald, Heidelberg, Hildesheim, Mainz, Münster, Posen, Rostock, Stuttgart, Schwerin, Stassfurt, Stuttgart, Wittenberg, Würzburg, Zürich.

Gut gef. Landgasthof,
einziger im Dorfe, mit Chausseeverkehr, 5 Morgen Land 1. Kl., mit anstehender guter Ernte, fl. Materialgeschäft, gr. Tanzsaal rc., sehr guter Umsatz in Bier, Schnaps, Cigarren, will ich verk. Ford. 31,500 M., Anzahl. 10,000 M., Restkaufgeld. bleiben stehen. Off. u. **U. r. 5505** an **Rudolf Mosse**, Halle.

Einen 3zöll. Wagen, im guten Zustande, verkauft **Bahrke**, Thorstr. 31.

Echter schw. Teckel, sehr wachsam, preiswerth zu verk. Hafenstr. 2, I.

100 Ctr. **klares Eis** billigst zu verkaufen Burgstr. 53.

Ein Paar kleine **Rotte Pferde** stehen preisw. zum Verkauf Burgstr. 53.

Foxterrier, 4 Monate, zu verkaufen
Hohenzollernstr. 4, II.

2 sitziger Sportwagen billig zu verkaufen Taubenstr. 17, I. Nachm. v. 4 Uhr an.

Hochelegantes Rad, einmal gef., spottb. zu verk. Gr. Ulrichstr. 54, Comptoir, Hof r.

Wenig gebr. Zither billig zu verkaufen
Hohestraße 21, II.

Gebr. Pianino preiswerth zu verkaufen Lindenstr. 76, Hof l. r.

Gebr. Hobelbänke und Tischlerwerkzeug billigst zu verk. Brunosmarkt 23.

2 rädriger Federwagen, Kanone, billig zu verkaufen Merseburgerstr. 97, part.

Tisch, fast neu, billig zu verkaufen Blumenthalstr. 26, I. l.

Städr. Kinderwagen billig zu verkaufen Pfännerhöhe 44, III.

Singer-Nähmasch. (Ringschiff), neu, statt 145 M., für 75 M. zu verkaufen Schmeerstr. 15, II. B.-H.

Großes Schlafsopha für 15 M. zu verk. **Becker**, Delitzscherstr. 24, II.

Saugpumpen, schwerer Schlag,
vom Königl. Landgestüt Kreuz gezüchtet, zu verkaufen Müllerdorf Nr. 14.

Hausgrundstück mit Garten
(als Baustelle) billig zu verkaufen. Zu erfragen Steg 16, I.

1 kl. Pferd, 4jährig, 1 gut erh. einspänn. Wagen, 1 kleine Oedsterdune und mehrere Leitern billig zu verkaufen. **Schneller**, Lochau.

Kochrentables Eckhaus
(mit flott gehendem Restaurant) bei mäß. Anz. verkäuflich. Näh. Buchhandl. **Karl Tröbert**, Halle a. S., Herderstr. 1.

1 einspänniges **Riesenkaninchen, 1 Foxterrier**, säubereim, guter **Rattenfänger**, sowie **1 Handwagen**, 12 Ctr. Tragkraft, billig zu verkaufen Halle-Trotha, Brachwitzerstr. 2.

Ein Paar schwere zugfeste **Arbeitspferde** mit Geschirr u. Wagen billig zu verkaufen Halle-Trotha, Brachwitzerstr. 1.

2 gut erhaltene Backbretter
(wegen Anschaffung des Maschinenbetriebes) billig zu verkaufen Barfüßerstr. 12.

Klavierlampe, Neuheit, ohne Schatten, spottbillig zu vk. Wittekindstr. 17, II. rechts.

Mehrere Herrensachen, noch gut erh., zu verk. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Milchwagen, passend für Molkereien, starker 4-er Leiterwagen, beide in sehr gut. Zust., verkauft **H. Kunze**, Merseburgerstr. 15.

Gebr. Schneidemasch., Singer, Ringschiffchen, billig zu vk. Kaulst. 1, II. l.

Kinderwagen zu verk. Streitestr. 23, II r.

Verk. wegen Fortzug 1 fast neue Betts. m. Matr., 22 Mk. Herrenstr. 25, im Restaur.

Ein schlachtbares **Schwein** zu verkaufen Ankerstraße 6.

Verhältnisse halber Betts. mit Matr. sof. spottb. zu verk. **Lindenstr. 74, pt. l.**

Ein starkes Pferd, fromm und zugfest, zu verk. **Elsseld, Steinweg 58.**

Großer Spiegel, von Eichenholz, billig zu verkaufen Breitestraße 16.

Gut erh. Fahrrad wegen Abreise preiswerth zu verkaufen Schillerstraße 9, III. r.

Zwei preußische Arbeitspferde billig zu verkaufen Streitestr. 3.

Leichteres Pferd,
flotter Gänger, gesund und fromm, weil überzählig, zu verkaufen
Landsbergerstr. 65.

Hedwigsir. 1 6 junge Lapins u. 1 belgische Häsin zu vk. Z. meld. 1. Et. 1-3.

Damenrad, **Marke Union**, wenig gebr., spottb. zu **verk.** Harz 20, Sout.

Mehrere neue Westen, hell und dunkel, à 2,50—3,50 M., z. v. Leipzigerstr. 9, III. r.

Ein **Damenfahrrad** hat sehr billig zu verkaufen **Schuppe**, Büschdorferstr. 5, p.

Kleinste Damenhündchen,
Malteser, von höchst prämiierten Eltern, sehr preiswerth zu verkaufen.
Liebermann, Albrechtstr. 41, II.

Vorkosthandlung,
in lebhafter Geschäftslage, verbunden mit Hausschlachten, Bier- und Branntweinverkauf, Umfänder halber sofort verkäuflich. Sehr gute Bratstelle.
Näheres **Günthers Brauerei.**

Singer-Nähmasch., gut näh., für 18 M. zu verkaufen Dreiersstr. 15.

Zehn Bienen-Völker
mit sämmtl. Zubehör sind preiswerth zu verk. Näh. **Bauer's Restaur.**, Buffet.

6 **Stück fast neue vergoldete Salonstühle**, 2 Stück 15 Mk., sof. zu verkaufen Thomasstraße 46, 1 links.

Gut gehendes **Barbier-Geschäft** sofort billig zu verkaufen. Näheres **Thurmstraße 156**, Laden.

Gelegenheitskauf.
Aus einem bess. Haushalt sehr gut erh. Möbel, Buffet, Sopha, Schränke, Betten, Gemälde u. s. w. preisw. zu verkaufen Lützenerstr. 3. Nachm. 3—7 Uhr.

Gebr. Waarenschränke mit Schiebethüren, Ladentische, Ladenregale, Restaurationstische und -Stühle verkauft billig **Max Jungblut, Ludw. Wucherer-Straße 31.**

Materialwaaren-Einrichtung, Tisch mit eichener Platte, billig zu verkaufen. Offerten unter **M. 792** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Großer Kleiderschrank, Beisst. m. Matr., Waschtisch, Wachstuchtische, Kommode, Pfeilerspiegel, Küchenschrank, Chaiselongue, alles g. erh., b. z. vk. 2. Buchrerstr. 31.

Ladentisch u. Regal zu vk. Pfannerhöhe 53.

Zu kaufen gesucht.

Ganze Nachlasse
in Betten, Wäsche, Möbeln, Kleidungsstücken kauft, bezahlt gut, holt auch auswärts. ab **Schülerhof 1**, a. Markt.

Photographischen Apparat,
Klapp-Camera 9×12, suche zu kaufen. Offunt. **T. 777** an die Exped. d. Ztg.

Ein größerer, jung., scharfer **Wachhund** wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unt. **E. 785** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Eine Sprossen-Leiter zu kaufen gesucht, ca. 5—8 Met. Länge. Off. u. **J. 789** an die Expedition d. Bl.

1 Stück **Ackerland** (zum Bauland) wird sofort gesucht. Nähe Ammendorf. Offerten mit Preis unter **E. Z. 508** postlagernd **Oberröblingen a. See.**

Gebr. Herrenkl., Schuhwerk kauft stets, holt ab **Schleich**, Alter Markt 84.

Capitalien.

10,000 Mk.
II. Hypothek 1. Oktober zu cedieren gesucht. Taxwert stehen noch 20,000 Mk. Offerten unter B. v. 5487 an Rudolf Mosse, Halle.

Wer würde tüchtigen, jungen Geschäftsleuten mit gutem Geschäft zuweilen gegen Zinsen und gute Sicherheit **Darlehen** auf kurze Zeit creditieren? Offerten unter **N. 793** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

20,000 Mark auf I. Hypothek sofort auf Wohnhaus gesucht. Off. u. **K. 790** an die Exped. d. Ztg.

30,000 Mark auf sichere I. Hypothek per 1. Oktober gesucht. Off. u. **Z. 780** an die Exped. d. Ztg.

10,000 Mark zur I. sicheren Stelle auszuleihen. — Off. unter **V. 779** an die Exped. d. Ztg.

Wer leiht s. jung. Mann sofort **150 Mk.** geg. hoh. Zinsen? Off. u. **K. 770** Exp. d. Ztg.

Wer beleiht Lebens-Police von 5000 Mk.? Off. u. **B. 782** an die Exped. d. Ztg.

Unterricht.

Unterricht im **Beißzeugnähen** ertheilen Vormittags
Geschw. **Wartner**, Landwehrstr. 20, I.

Emil Schober, Halle a. S.
Steinmetzgeschäft,
gegründet 1865.
Lager von Grabdenkmalen: Poststrasse 9/10,
Comptoir und Werkplatz: Mansfelderstrasse 52.
Eigene Sandsteinbrüche in Nebra a. U.
Ausführung von Bau- und Monumentalarbeiten.
Kostenlose Preisabgabe.
Fernruf 2081.

Privat-Tanzunterricht.
Sämmtliche Rundtänze lehre einzelnen Damen und Herren **jeden Alters** in 4 bis 5 Stunden gründlich und ungenirt.
Anmeldungen nehme ich **Donnerstag den 24. Juli** von Nachmittags 5 bis Abends ½10 Uhr im **„Hôtel goldener Stern“**, Magdeburgerstr. 54, 1 Tr., entgegen.
Franz Schapitz,
Tanzlehrer, früher Solotänzer.

Bücherrevisor Carl Gieseguth's
Handels-Lehranstalt, Halle, Sternstr. 10.
Altbewährte vollständige Ausbildung für das Contor. **Einzelunterricht** in Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine rc. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abtheilung.

Gründl. **Unterricht** in Schnittzeichnen u. Anfertigung der feinen **Damengarderobe** ertheilt und lehrt in 2—3 Monaten **A. Haase**, Fritz Reutterstraße 4.

Stud. phil. sucht im August und September **Stunden** zu geben. Gefl. Off. unter **S. 776** an die Exped. d. Ztg.

Verloren.

Portemonnaie mit 16 Mk., Fahrschein Schönebeck-Halle und zurück, Monatskarte Magdeburg-Schönebeck u. gelbe Münzen von Bahnhof bis Kl. Ulrichstr. verloren. Geg. Belohn. abzug. Kl. Ulrichstr. 5, bei Weise.

Cylinderuhr mit Kette Dienstag zw. 2—3 Hirten-, Schweitsche-, Beesenstr. verl. Geg. Belohn. abzug. Schützenstr. 6, II r.

Schwarzer Pompadour in der Haide verloren. Gegen Belohnung abzugeben Bernburgerstr. 5, **Rothnick's Conditorei.**

Dienstag den 15. d. Mts. in Wittekind **kurze goldene Uhrkette** verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Pritschow, Papierhandlung**, Bernburgerstraße 28.

Großer weißer **Manschettenknopf** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Ulrichstraße 29, im Laden.

Gefunden.

Gold. **Herrenuhr** mit silb. Kette zwischen Naumdorf und Wein gefunden. Abzuholen in Halle, Thorstraße 17, Vorderh. part.

Jagdhund zugelaufen
Bergschenke.

Diverse.

Zur gefl. Beachtung.
Wer auf die im „General-Anzeiger“ enthaltenen Chiffre-Inserate Offerten einzureichen beabsichtigt, wolle dies gefl. stets **sofort** thun, da die Offertbriefe seitens der betr. Inserenten in der Regel **sehr bald** und oft auch **nur einmal** abgeholt werden. Später eintreffende Briefe bleiben nicht selten liegen und fallen nach einigen Wochen der Vernichtung anheim, da uns die Auftraggeber von Chiffre-Annoncen meistens nicht bekannt sind, und wir die Zusendung von Offerten auch nur dann übernehmen, wenn die Inserat-Aufgeber einen dahingehenden Wunsch durch Zahlung des für die Zusendung bestimmten Portobetrages geäußert haben. — Ferner empfiehlt es sich bei Offertbriefen stets **genau** auf die richtige Chiffre (Buchstaben und Zahl) zu achten und sie **deutlich** auf den Briefumschlag zu schreiben, da die Offerte andernfalls unbestellbar bleibt oder nicht in die richtigen Hände gelangt.
Die Expedition des „Gen.-Anz.“.

Gaskocher,
Gasherde mit Bratofen,
Gasplatt-Einrichtungen.
Praktischste u. sparsamste Systeme.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62.

Gebr. u. n. **Koch- u. Heizöfen, Kochherde, Grudeu** rc. empfiehlt billigst **Fr. Günther**, Ankerstr. 13, Fernspr. 2635.

Trockne Dein Haar mit Luft!
Gesündeste, schnellste, angenehmste
Haar-Trocknung.
Aerztlich anerkannt und empfohlen.
Meiner hochgeschätzten Damen-Kundschaft zur gefälligen Mittheilung, daß ich mir seit voriger Woche einen **patentierten elektrischen Haartrockenapparat (Warmluftgebläse)** neuester Construction zugelegt habe, und bitte höflichst um recht fleißige Benutzung. Erkältungen bei jeder Witterung gänzlich ausgeschlossen.
Hochachtungsvoll
Fritz Mischke,
Friseur-Geschäft für Herren und Damen, An der Universität 17.
Vom 1. Oktober an
An der Universität Nr. 1,
Ecke Schulstraße.

Sehr vortheilhafte
Wein-Offerte.
Von meinen gut gelagerten, vorzüglichen
Rhein- u. Moselweinen
empfehle ich als sehr preiswerth:

Königsmosel	½ Fl.	0,50
Pankeler	„	0,60
Bodenheimer	„	0,75
Eukircher	„	0,80
Trabener	„	0,90
Lieserer	„	1,00
Hochheimer	„	1,00
Dürkheimer Feuerb.	„	1,25
Oppenheimer	„	1,25
Zeltinger	„	1,25
Niersteiner	„	1,40
Oppeimer Ludwgsh.	„	1,50
Brauneberger	„	1,50
Rüdesheimer	„	1,60
Marcobrunner	„	1,75

Robert Weise, Friedrich-platz,
Delikatessen- u. Weinhandlung.

Dank.
Für die vielen Geschenke u. Gratulationen, womit wir zur silbernen Hochzeit so reichlich beehrt wurden, sagen wir nochmals allen lieben Freunden, Verwandten, sowie meinen Kollegen und dem Verein „Maigloͤckchen“ unseren herzlichsten Dank.
Halle, den 20. Juli 1902.
Wilhelm Grane und Frau.

Schneiderin empf. sich in u. auß. d. H. Kleider fertigt **Vocke**, Streiberstr. 12, pt.

Pfänder auf's Leihamt besorgt distret Frau **Kleunast**, Gr. Wallstr. 16, l. r.

Ein Wittwer ohne Kinder, 50 Jahre alt, s. die Bekanntsch. einer Wittwe in gleichem Alter, zu machen, behufs spät. Verheir. Nicht ganz unbemittelt erwünscht. Off. mit Angabe der Verh. u. **S. 796** an die Exped. d. Bl.

Prima Sauerkohl
offeriert **Gustav Friedrich**, Bärgasse.

Tagarbeiten aller Art werden angen. v. **A. Polter**, Dachdeckermstr., Krotpringenstr. 2.

Feine **Damengarderobe** wird billig und sauber angefertigt Goethestr. 40, pt.

Fliegenfallen!!
Praktisch, sauber, billig.
C. F. Ritter,
Leipzigerstraße 90.

Echtes Pergamentpapier
zum luftdichten Verschließen der Früchte
höchstens empfiehlt
Papierhandlung Liebenauerstr. 157.

Antiseptische Toilette-
Borax-Seife
erzeugt beim täglichen Gebrauche eine blendend weiße zarte Haut. Dieselbe ist stets vortheilhaft zu beziehen a. d. Drogenhdlg.
Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz,
Spezialhandlung feiner Parfümerien u. Toil.-Seifen.

Familien-Nachrichten.

Rosa Schmidt
L. Kowalski, Kunstgärtner
Verlobte.
Glauchau i. S., **Brehna,**
den 20. Juli 1902.

Verein ehemal. 27er
Am Sonnabend Abend entschlief nach langen schweren Leiden unser verehrtes Vereinsmitglied,
Herr Polizeisekretär a. D.
Carl Schräpler.
Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen langjährigen treuen Vereinskameraden und einen Mitkämpfer der Feldzüge von 1866, 1870/71. Sein Andenken im Verein wird stets hoch in Ehren gehalten werden.
Die Kameraden der 2. Tour sowie freiwillige Theilnehmer versammeln sich Mittwoch Vorm. ½11 Uhr auf dem Südfriedhof.
Der Vorstand.

Gestern Morgen 7¼ Uhr verstarb nach langem und hartem Todeskampfe mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Maurer
Eduard Spieker
in seinem 53. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.
Nach kurzem schweren Krankenlager starb heute früh der Arbeiter
Friedrich Klostermann.
In seltener Treue und Gewissenhaftigkeit hat er mir und meiner Familie fast 23 Jahre gedient. Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren bleiben.
Möge er in Frieden ruhen.
E. Frohne.
Reideburg, den 21. Juli 1902.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, des Steinbruchmeisters
Wilhelm Banse
sage ich allen denen, welche seinen Sarg so überreichlich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben, meinen innigsten Dank. Insbesondere danke ich auch Herrn Sup. Bethge für seine Trostesworte am Grabe, sowie dem Kriegerverein zu Halle a/S. Herzlichen Dank den ganzen Hausbewohnern und allen denen, die ihm in seiner Krankheit beigestanden haben.
Die trauernde Wittwe
Emilie Banse geb. **Wentzke.**
Halle-Giebichenstein.

Für die herzlichste und innigste Theilnahme an der Begräbnißfeier unseres so plötzlich verstorbenen Sohnes **Kurt**, sowie für die reichliche Kranzspende sagen wir hiermit allen Freunden, Bekannten und Verwandten unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Bach für die trostreichen Worte am Grabe.
Die tieftrauernde Familie
Emil Wolf nebst **Frau.**

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meines innigstgeliebten, unvergeßlichen Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Zimmermanns
Alwin May
sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihm zur letzten Ruhe geleiteten, unsern herzlichsten Dank.
Die trauernde Wittwe **Aug. May** nebst **Kindern.**

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester u. Schwägerin **Therese Nutsch** sagen wir für die reichen Blumenspenden, Herrn Pastor Pfanne für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie allen, die uns hilfreich zur Seite standen, unsern herzlichsten Dank.
Der tieftrauernde Gatte **A. Nutsch** nebst **Kindern.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020723027/fragment/page=0003

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.
Mittwoch den 23. Juli 1902.
Die Fledermaus.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Gastspiel
des rühmlichst bekannten
Leonhardy Haskel-Ensembles.
Erstklassige Burlesken-Gesellschaft.
4 Damen, 6 Herren.
Wechselnde Programme.
Heute und folgende Tage:
Der Lumpenball,
Große Burleske mit Gesang in 2 Abth. — Unvergleichlich an Komik. —
Hierauf:
Der Gipfel des Humors:
Das Modell,
Burleske mit Gesang u. Tanz in 1 Akt.
Bereits über 1500 Aufführungen!!
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater,

Direktion: **Gustav Poller,** am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
In den prächtig illuminierten Gartenanlagen:
Romulus-Trio,
moderner Kraftakt mit hervorragenden neuen Tricks.
Lola Lieblich,
Bravour-Soubrette.
Fifi Tosca's
lebende Aquarellgemälde.
5 Damen. 2 Herren.
Neue Serie.
Edi Blum,
genannt „Schwächer", Salonhumorist mit aktuellem Programm.
Mr. Zetto,
urkomischer Jongleur.
Durchschlagender Lacherfolg.
Schwestern Zaharetta,
virtuose Musical-Clownesses.
Erna Rolla,
Costüm-Soubrette.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

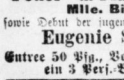
Direktion: **Gustav Poller.**
Bei günstiger Witterung
Mittwoch den 23. Juli
Nachm. 4 Uhr:
Damenkränzchen,
verbunden mit
Grossem Concert
des gesammten **Theater-Orchesters.**
Komponisten:
Strauss, Suppé, Lincke, Millöcker.
Entree frei. Entree frei.
1/1 und 1/2 Portionen Kaffee, div. Gebäck 2c.

Café Roland.

Concert
der ungarischen Kapelle.
Heute Dienstag:
Großes Rosen-Fest,
verbunden mit
Walzer-Abend.

Wintergarten

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr
letztes gr. Zigeuner-Concert.
Kapelle **Rákóczi.**
Feuer- u. Flammentanz!
Mlle. Bierout,
sowie Debut der jugendl. Concertsängerin
Eugenie Sadonie.
Entree 50 Pfg., Vorverkauf 40 Pfg., ein 3 Pers.-Billet 1 Mk.



Morgen Mittwoch — **Schlachtefest.** —
Mache auf meine ff. Wurstwaaren aufmerksam.
Bei Entnahme von 1 Pfd. à 85 Pfg.
Siegel, Böllbergerweg 21.

Allgemeiner Consum-Verein,
Giebichensteiner Consum-Verein,
Beamten-Vereine
erhalten Consum-Marken, und zwar für:
Manufaktur-, Leinen-, Baumwollwaaren, Kleiderstoffe, Hemden, Gardinen, Teppiche, Wolle, Corsettes, Posamenten, Kurzwaaren
und meine anerkannt dauerhaften **Schuhwaaren;** ferner auf **Damen-Putz, Hüte, Damen-Confection, Herren- und Knaben-Anzüge,** sowie **Arbeiter-Garderobe**
gewähre ich **Bäckermarken,** oder jedem Käufer werden **10%** Rabatt in Abzug gebracht.
Jeder Kunde
erhält beim Einkauf
Rabatt-Spar-Buch oder meine Werth-Marken.
H. Elkan, Leipzigerstr. 87.
Kaufhaus I. Ranges sämmtlicher Bekleidungsartikel.

Osborg's Bellevue.

Morgen Mittwoch Nachmittag von 3½ Uhr an
Grosses Familien-Frei-Concert.

Eröffnung.

Werthen Freunden, Bekannten und Nachbarn die ergebene Mittheilung, daß wir in den Räumen der früheren **Consum-Halle, Eichendorffstraße 26,** das
Restaurant „Zur Eiche" eröffnet haben.
Eine aufmerksame Bedienung zusichernd, bitten um geneigten Zuspruch
Karl Gummert u. Frau.

Verein ehem. 36er.

Sonnabend den 26. Juli cr., Abends von 8 Uhr ab:
20. Stiftungsfest u. Feier der Schlacht bei Uettingen
in der **„Saalschlossbrauerei",**
bestehend in **Concert** (durch die Regimentsmusik), **Brillantfeuerwerk** und **Ball.** Gäste sind willkommen.
Eintrittskarten sind zu entnehmen bei den Kameraden **F. Galander,** Gr. Steinstraße 44, **E. Götze,** Taubenstraße 3, **H. Feuer,** Friedrichstr. 67, **P. Presch,** Nikolaistraße 12, und **Franz Weber,** Gr. Märkerstr. 27.
Der Vorstand.

Von heute ab steht ein großer Transport allerbester hochtragender, sowie frischmilchender
Kühe mit Kälbern
zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf.
S. Pfifferling, Viehhandlung,
Halle a. S., Franckestraße 17. Fernruf 2196.

Saat-Wicken zur Gründüngung,
sowie bestes Melassefutter, verbürgt ohne Torfmehl-Zusatz, hat abzugeben
Otto Schliack, Halle a. S. Fernspr. 60.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Aus den Zinsen der **Dr. Petrus Eisenberg'schen Stiftung** stehen uns zur Ausstattung einer bedürftigen, rechtschaffenen hiesigen Bürgerstochter, die sich zu verheirathen im Begriff ist, 240 Mark zur Verfügung. Bewerberinnen, bei denen diese Bedingungen zutreffen, wollen sich bis zum 12. n. Mts. im Bureau der Armen-Verwaltung, Rathhausstraße 1, 2 Treppen, Zimmer 82, melden.
Halle a. S., den 14. Juli 1902. **Der Magistrat.** von Holly.

Bekanntmachung.

Kindermilch.
Die seit dem 1. d. Mts. im Bezirke des ersten Polizeireviers erfolgende Abgabe von sterilisirter Kindermilch an Bedürftige wird mit dem heutigen Tage noch auf denjenigen Stadtbezirk ausgedehnt, der sich südlich an das erste Polizeirevier anschließt und von der Saale und den mit zu dem Bezirke zu rechnenden Straßen: Steinweg, Wörmlitzerstraße und Ludwigstraße begrenzt wird.
Wir wiederholen hierbei, daß die Milch gegen Marken erhältlich ist, die außer wie bisher in der Löwen-, der Hirsch- und der Engel-Apotheke auch in der Kronenapotheke und der Apotheke zum Deutschen Kaiser ausgegeben werden. Wer Marken bis 5 Uhr Nachmittags geholt hat, erhält am darauffolgenden Tage Milch. Die Milch wird durch besondere Wagen der Halleschen Molkerei in Halbliterflaschen abgefahren. Für die Halbliterflasche ist an den Wagenführer eine Milchmarke abzuliefern und der Betrag von 8 Pfennigen zu zahlen. Pfandgeld für die Flasche wird nicht erhoben. Alles Nähere ist aus den gedruckten Belehrungen zu ersehen, die in den obengenannten Markenausgabestellen unentgeltlich an jedermann verabfolgt werden. Die Einrichtung ist nicht eine Form der Armenunterstützung.
Halle a. S., den 22. Juli 1902. **Der Magistrat.** Staude.

Justizbau Halle a. S.

Die Lieferung von **300 000 kg Portland-Cement** soll öffentlich verdungen werden. Es finden nur altbewährte und bekannte Marken Berücksichtigung.
Die Verdingungsunterlagen können in meinen Amtsräumen auf der Baustelle Poststr. Nr. 13—17, täglich von 8—4 Uhr eingesehen oder, soweit der Vorrath reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,75 Mk. von dort bezogen werden.
Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zu der auf **Montag den 28. d. Mts., Vorm. 10 Uhr** festgesetzten Eröffnungszeit einzureichen.
Zuschlagfrist 4 Wochen.
Der Königliche Landbauinspektor. Illert.

Bekanntmachung.

Diejenigen Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatz-Reserve, welche mit der Führung von Motorwagen (Explosions-Selbstfahrer und Selbstfahrer mit Dampfbetrieb) vertraut sind, haben sich sofort beim Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Kommandos — Zimmer 18 — persönlich oder schriftlich zu melden.
Auch können sich mit der Führung fraglicher Fahrzeuge vertraute Leute, welche in keinem Militärverhältniß stehen, daselbst melden.
Halle a. S., den 16. Juli 1902.
Königliches Bezirks-Kommando Halle a. S.

Meine Nußerkraft-
Haarfarbe
in schwarz, braun, blond, **sehr natürlich aussehend, echt u. dauerhaft färbend,**
Nussöl, ein feines **haardunkelndes Haaröl,** sowie **Hüne's Entharungspulver** hält empfohlen **M. Waltsgott,** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 30.

Verreise am 25. d. M.
bis 3. August incl.
Dr. med. Danckert.

Offeriere Prima
Weizenschalen, Melassefutter,
Trockenschnitzel, Melasseschnitzel, Maizkeime, holländische Torfstreu in Ladungen und sackweise.
F. Karbaum,
Halle a. S., Domplatz 2.

Schleifsteine,
Mähmasch.- u. Sensensteine, Viehtröge aus Sandstein offeriert **Aug. Laue,** Leipzigerstr. 47.

Waschgefäße dauerhaft, billigst.
Zander, Große Klausstraße 12.

Kaiser-Kaffee
27 Gr. Ulrichstraße 27.
Vom 16. Juli ab:
Täglich Grosses Concert
der rumänischen
Bojaren-Kapelle „Calin-Udila",
genannt der Geigerkönig.

Theile hierdurch ergebenst mit, daß ich das
Restaurant
Brunoswarte 24
vom heutigen Tage an neu eröffnet habe. Für **gute Speisen** und **f. Biere** wird bestens gesorgt.
F. Wittkopf.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
Joh. Fischer,
Gr. Gosenstraße 7.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest.
A. Köhn,
Dachrißstraße 11.

Morgen Mittwoch — Schlachtefest. — A. Reinhardt,
Ackerstraße 5.

Jeden Mittwoch
— **Schlachtefest** —
bei **O. Heller,** Steinweg 32.
Telephon 2179.

Kinderwagen-Gummireifen
reparirt, erfegt neu, sofort u. billig
Wilh. Münster, Markt 24.

PATENTE schnell & nicht teuer **SACK-LEIPZIG.**

Vorzügliche **Masse** zum Füllen von
Hectographen
billigst bei
M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 30.

Billigste Bezugsquelle hygien.
Gummiwaaren
(nur beste Qual. j. Art). Preisl. gr. g. 10 ₰ Porto. **R. Dierolf, Frankfurt a/M. 6.**

Eine junge Dame
möchte sich einer Dame oder Familie anschließen, um einige Wochen in einem Seebade zu verleben. Offert. u. **J. H. 1000 bahnpostlagernd Magdeburg.**

Bin bis Ende Juli verreist.
Adolf Bothe, Zahnkünstler.

Kaffee- und Speiseservice
zu billigsten Preisen wegen **Geschäftsaufgabe.**
Conrad Heckert, Gr. Ulrichstr. 21.

Hilfe g. Blutstock. **Timerman,** Hamburg, Fischerstr. 83.

Schweinefutter ist abzugeben
Magdeburgerstr. 23.

Schirm-Fabrik
von
L. M. Werkmeister,
16 Leipzigerstr. 16.
Großer Saison-Ausverkauf.
Reparaturen, Bezüge sofort.

Um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltsortes des Provisionsreisenden **Wilhelm Lück** aus Berlin, geboren am 1. Mai 1861 in Güzkow, Kreis Greifswald, zu den Akten 3. J. 855/01 wird ersucht. — **Lück** soll als Zeuge vernommen werden.
Halle a. S., den 17. Juli 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Der Steckbrief gegen den Kanonier **Friedrich Karl Schade** der diesseitigen 6. Batterie vom 2. Juli d. Js. ist erledigt.
Halle a. S., den 20. Juli 1902.
Mansfelder-Feldartillerie-Regiment Nr. 75.

Ein **anständiger solider Mann, 42** Jahre alt, möchte sich wieder verheirathen mit Dame im Alter von 30—35 Jahren, junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Gefällige Offerten unter **F. 786** an die Exped. d. Blattes.

Saub. Betten zu vermieth. Albrechtstr. 12, p.

Bötcherwaaren am billigsten nur Schülershof 1, dicht am Markt.

Auctionen.

Mittwoch d. 23. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr versteigere ich im „Krug z. grünen Kranz" in **Cröllwitz** zwangsweise:
1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch, 1 Regulator u. 1 Spieldose.
Kraft, Gerichts-Vollzieher.

Mittwoch den 23. d. M., Vormitt. 10 Uhr gelangen hier Geiststraße 39 zwangsweise zur Versteigerung:
1 Walzmaschine für Buchbinder, 1 gr. Ladeneinrichtung, Bettstellen, Federbetten, 1 gr. Partie Gold- u. Silberwaaren, Möbel, Regulator 2c.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch den 23. d. M., Vormitt. 10 Uhr versteigere ich Geiststr. 39 hierselbst: 1 Regulator, 1 Kleiderschrank, circa 2000 Denkmalskarten, Stühle, Bilder u. dergl. m.
Kanneberg,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch den 23. Juli cr., Vorm. **11 Uhr** versteigere ich Zwingerstr. 26 hier: 1 gr. Spiegel nebst Schränkchen, 1 Kleiderschrank, 1 Sophatisch gegen sofort. Baarzahlung.
Bohnenstengel, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 23. d. M., Vorm. 10 Uhr versteigere ich **Geiststraße 39** hierselbst **zwangsweise:**
1 Schreibtisch, 1 Copierpresse und versch. andere Möbel
öffentlich **meistbietend** gegen Baarzahlung.
Mertens, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 23. d. Mts., Nachm. 2½ Uhr versteigere ich **Mansfelderstr. 43** hierselbst **zwangsweise:**
Grabsteine, Sandsteine, Kopfsteine, Glasplatten, Grabkreuze, Steintröge, Graniteinfassungen u. a. m. mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Mertens, Gerichtsvollzieher.

Brennholzauction
Mittwoch Abend ½7 Uhr
Halle-G., Hohestraße 4.

Auction.
Mittwoch den 23. d. Mts., Vorm. ½11 Uhr versteigere ich Geiststr. 39 **meistbietend gegen Baarzahlung:**
1 Pianino.
Jul. Stemmler,
gerichtl. vereideter Taxator und **Auctions-Commissar,** Kl. Ulrichstr. 32.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch den 23. Juli cr., Vormitt. 10 Uhr versteigere ich **Geiststr. 39** hierselbst öffentl. meistbietend gegen Casse:
ca. 100 Mtr. div. gute Anzugsstoffe.
Die Stoffe werden zur Versteigerungsorte nach Bedarf zu Anzügen in 3¼ Meter-Stücke geschnitten. **Platz,** Gerichtsvollzieher.

Vier Städte Bund!

In **Hamburg, Altona, Wandsbek** und **Harburg a. Elbe** werden
Maurer- u. Zimmergesellen
(65 Pfg. Stundenlohn, 9½ stünd. Arbeitszeit) **angestellt.** Zu melden am **Bureau der Baugewerks-Innung, Bauhütte zu Hamburg,** Hohe Bleichen 31.
Das Reisegeld nach Hamburg wird nach vierwöchentlicher ständiger Arbeitsdauer zurückvergütet.

Bedeutendes Geschäft
sucht per 1. April 1903
grosse Parterre-Räumlichkeiten
in bevorzugter Lage. Hauptbedingung: schöne Schaufenster. Offerten von Hauseigenthümern, die eventl. ausbauen wollen, sind mit billigster Preisangabe unter B. t. 5507 an Rudolf Mosse, Halle a. S., zu richten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020723027/fragment/page=0004